Naturnahe Begrünung

Erfahrungen der unteren Naturschutzbehörde im Landkreis Börde

Vortrag von: Jörg Brämer
Telefon: 03904 7240-4139
Internet: www.boerdekreis.de

Ausgangssituation im Landkreis Börde

- **Viele Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im Zusammenhang mit Verkehrsprojekten, Gewerbegebieten**
- **Auf ehemaligen Ackerflächen (Acker- und Grünlandstandorte) wurden durch Vorhabenträger Wiesen angelegt.**
- **Artenvielfalt auf neu angelegten Flächen ist auch nach mehr als 10 Jahren nach Herstellung gering.**
- **Gleichzeitig nimmt Artenvielfalt auf (altem) Dauergrünland ab.**

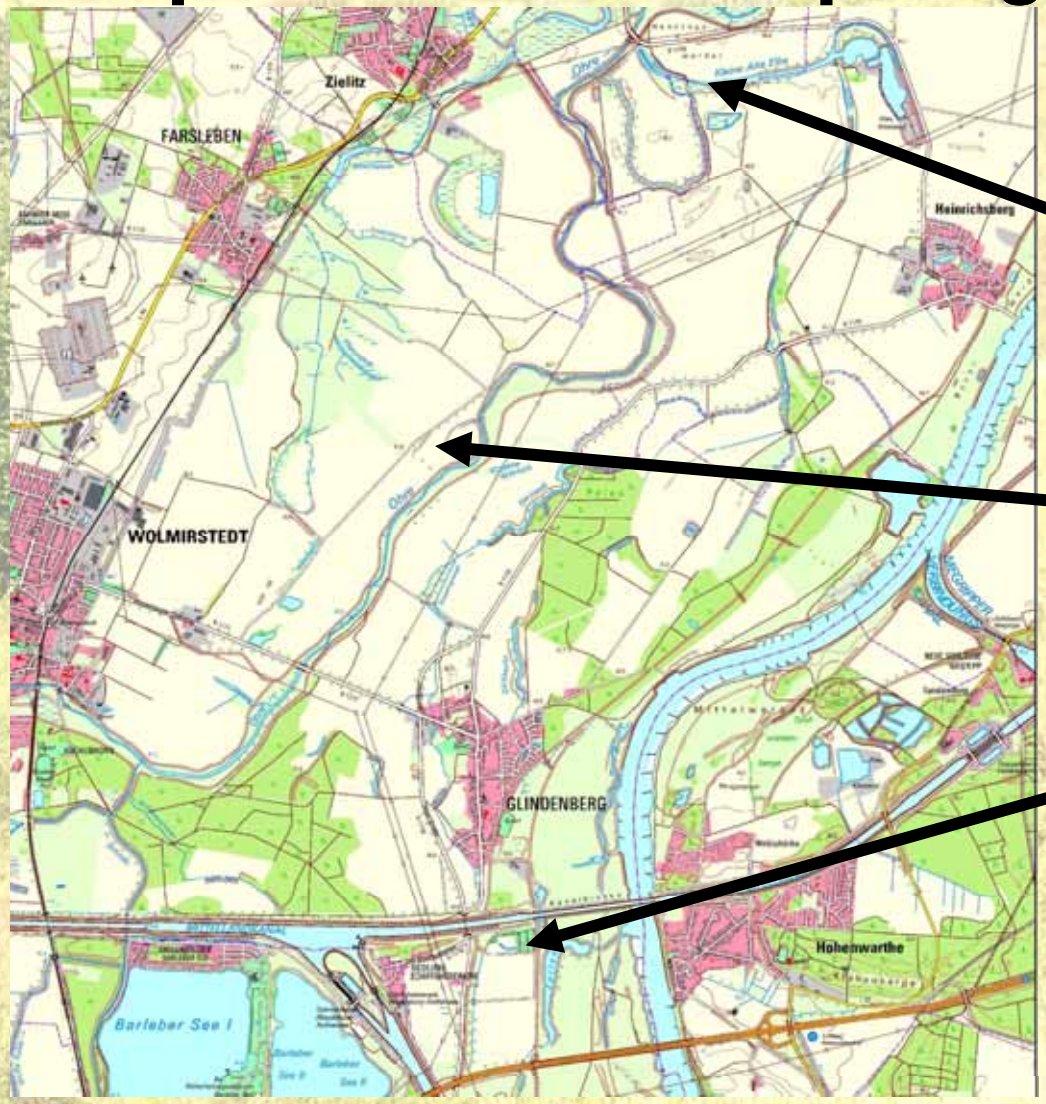
Ausgangssituation im Landkreis Börde

- Biodiversitätsstrategie der BRD 2007
- Druck der Landwirtschaft auf Naturschutzbehörden nimmt zu.
- Konkurrenz um Flächen wächst
- Akzeptanz für Naturschutzmaßnahmen in der Bevölkerung wird geringer

Neuanlage von Grünland mit Spendersaatgut

- Grundsatzentscheidung der UNB des Landkreises Börde zur Vermeidung von handelsüblichen Regelsaatgut-mischungen (Alternative: spontane Sukzession, Mahdgutübertragung von Senderflächen, Verwendung von Regio-Saatgut) (NatSchG LSA-Beirat am 13.02.2007)
- Erste Versuche mit Mahdgutübertragung von Spenderflächen auf eigenen Flächen des Landkreises Börde seit 2007
- Gesetzliche Verpflichtung zur Einhaltung der Vorkommensgebiete durch § 40 Abs. 4 BNatSchG ab 1.3.2020 verbindlich, bis dahin „sollen …“

Spender- und Empfängerflächen



- Spenderfläche
  FND Kleine Alte Elbe
- Empfängerfläche
  Desau / Kuhbusch
- Spenderfläche
  FND „Stromtalwiese“

Neuanlage von Grünland mit Spendersaatgut

- Flächenbereit-stellung 2005
- Erstes Heu von Spenderfläche 2006 entlang der Kastanien-Allee
- Anlage der Gewässer 2007
- Mahdgutübertra gung 2008, 2009, 2010

Neuanlage von Grünland mit Spendersaatgut

Neuanlage von Grünland mit Spendersaatgut

Neuanlage von Grünland mit Spendersaatgut

Neuanlage von Grünland mit

Neuanlage von Grünland mit Spendersaatgut

- Absetzung von frischem Mähgut mit Ladewagen.
- Das Mähgut war sehr spät gemäht ohne Beachtung der Reife der Zielarten.
- Verteilung der Haufen erfolgte erst nach einigen Tagen.

Neuanlage von Grünland mit Spendersaatgut

- Heumulch wird von Ackerunkräutern überwachsen (2008)
- Keine Übertragung von Zielarten zu erkenen.

Neuanlage von Grünland mit Spendersaatgut

- Jährliche Mahd der Fläche und Beräumung des Mähgutes
- Übertragung von Mähgut in jedem Jahr an anderer Stelle

Neuanlage von Grünland mit Spendersaatgut

Neuanlage von Grünland mit Spendersaatgut

Neuanlage von Grünland mit Spendersaatgut 2011

- Auswahl eines Streifens mit ca. 1 ha Grundfläche
- Auftragsvergabe an Firma Mathias Stolle Begrünungsberatung (Halle)

Saatguternte auf der Spenderfläche 2011

- Einteilung der Stromtalwiese in 2 Abschnitte
- Erster Erntetermin zur Samenreife des Kleinen Mädesüß
- Zweiter Erntetermin zur Samenreife der Färberscharte

Saatguternte auf der Spenderfläche 2011

Wiesendrusch mit Parzellenmähdrescher

Kontrolle des Ausgedroschenen Materials

Saatguternte auf der Spenderfläche 2011

Färberscharte

Saatbettvorbereitung auf Empfängerfläche 2011 (Totalherbizid + Scheibenegge)

Vorbereitung auf Empfängerfläche 2011 (Abdecken der Pflanzflächen)

Arten für Bepflanzung:

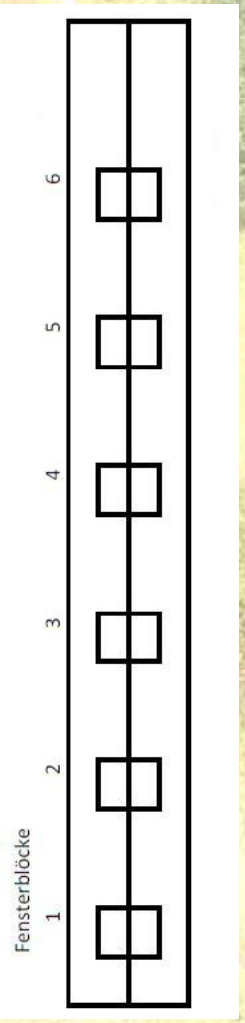
- Iris Pseudacorus
- Cnidium dubium
- Euphorbia esula
- Lychnis flos-cuculi
- Ranunculus acris
- Ran. Polyanthemos
- Viola Pumila
- Viola stagnina
- Pseudolysimachion longifolium

Saatbettvorbereitung auf Empfängerfläche 2011 (Grubbern)

Einsaat des Materials aus dem Wiesendrusch auf Empfängerfläche 2011

Einsaat des Materials aus dem Wiesendrusch auf Empfängerfläche 2011

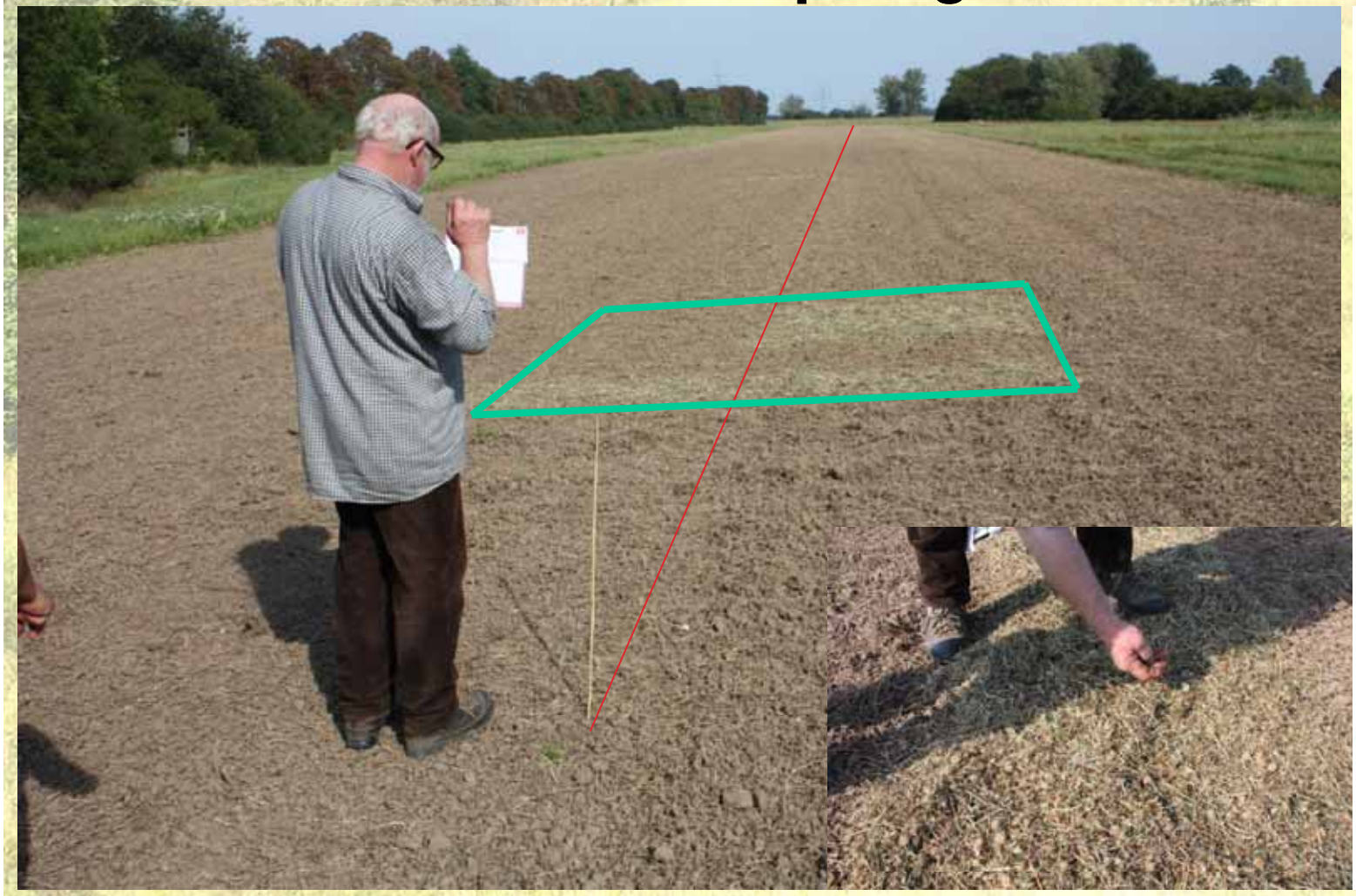
Einsaat des Materials aus dem Wiesendrusch auf Empfängerfläche 2011

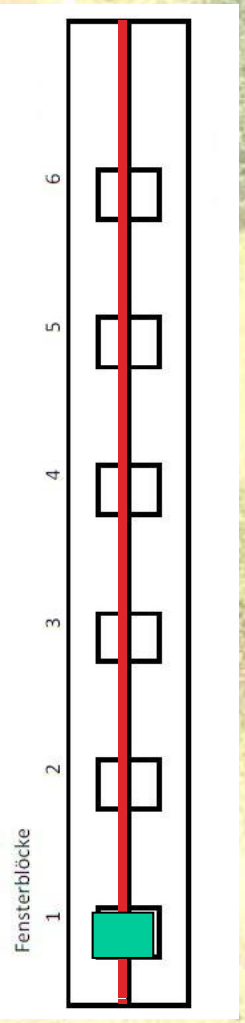


Landkreis Börde
Gerikestraße 104
39340 Haldensleben

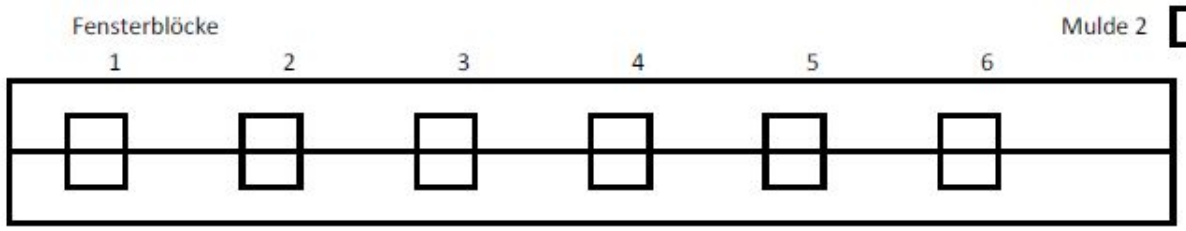
Vortrag von: Jörg Brämer
Telefon: 03904 7240-4139
Internet: www.boerdekreis.de

Einsaat des Materials aus dem Wiesendrusch auf Empfängerfläche 2011





Einsaat des Materials aus dem Wiesendrusch auf Empfängerfläche 2011



	Ansaatfläche	Wiesendruschfläche
1	Allium angulosum A	Allium angulosum A
	Sanguisorba officinalis P	Ranunculus acris P
	Lychnis flos-cuculi A, M 50%	Lychnis flos-cuculi A, M 50%
	Serratula tinctoria M 100%	
2	Cnidium dubium A, M 50%	Cnidium dubium A, M50%
	Cnidium dubium P	
	Serratula tinctoria M 100%	
3	Serratula tinctoria A	Serratula tinctoria A
	Sanguisorba officinalis P	Ranunculus polyanthemos P
	Lychnis flos -cuculi A	Lychnis flos -cuculi A
4	Iris sibirica A	Iris sibirica A
	Ranunculus acris P	Cnidium dubium P

	Ansaatfläche	Wiesendruschfläche
5	Lychnis flos -cuculi A	Lychnis flos -cuculi A
	Ranunculus polyanthemos P	Cnidium dubium P
6	Cnidium dubium P	Ranunculus pol. P
	Veronica longifolia A	Veronica longifolia A

A: Ansaat
P: Pflanzung
M: Mulchabdeckung in % der Parzelle, Mulchmaterial: Siebabgang Wiesendrusch > 3mm

Empfängerfläche 2011 nach der Ansaat

Empfängerfläche 2011
nach dem Auflaufen der Saat

- Das Grünland um die Empfängerfläche wurde im Herbst noch einmal gemäht und beräumt.
- Die Standorte der Schaben-Königskerze wurden von der Mahd ausgenommen.

Empfängerfläche 2012 nach der Mahd

Empfängerfläche 2011 nach der Bepflanzung

Pflanzungen am Rande der Gewässer

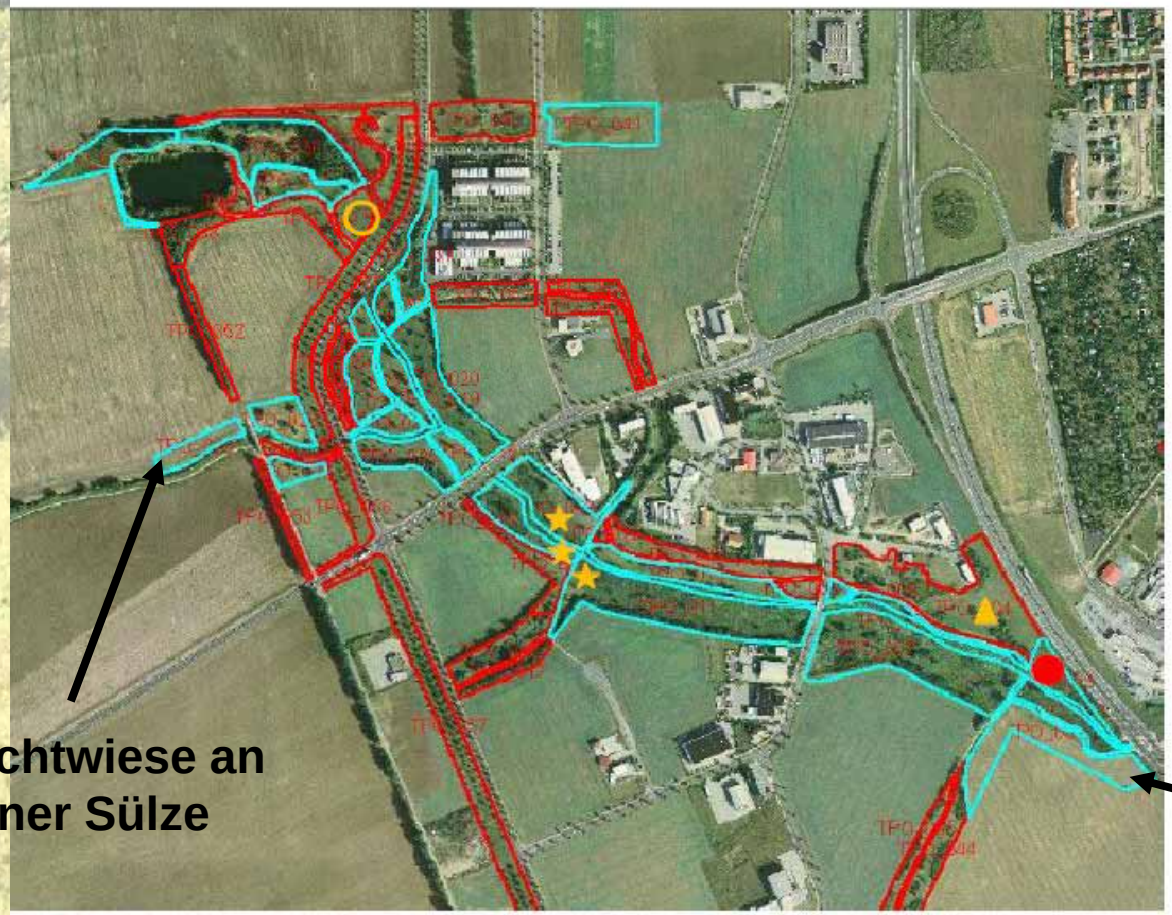
Pflanzungen am Rande der Gewässer

Anlage 4: Einzelarten zur Ansaat/Bepflanzung von Fenstern der Mulden			
Gattung/Art	Direktsaat	Vorkultur/Zwischenvermehrung	Fenster á 4m²
Iris pseudacorus	x		2
Cnidium dubium		x	2
Euphorbia esula		x	2
Lychnis flos- cuculi	x		2
Ranunculus acris		x	2
Ranunculus polyanthemos		x	2
Viola pumila		x	2
Viola stagnina		x	2
Pseudolysimachion longifolium		x	2

Projekt Artenvielfalt im Technologiepark Ostfalen

- Industrie- und Gewerbegebiet nördlich der Autobahn A2 bei Barleben
- Naturnahe Grünfläche angelegt in den 1990er Jahren mit RSM
- Geringe Artenvielfalt trotz hohemPotenzial
- Projektvereinbarung zwischen Landkreis, TPO und NABU

Ansaat von Wildpflanzen aus Samen heimischer Herkünfte 2011 im TPO



Fläche	Größe
TPO_001	11.930,5877
TPO_002	4.083,0111
TPO_003	3.862,3265
TPO_005	681,9571
TPO_006	2.043,8997
TPO_007	22.369,2183
TPO_010	6.659,9257
TPO_011	21.370,3928
TPO_013	8.499,5650
TPO_014	4.648,1917
TPO_018	2.315,8713
TPO_019	10.296,5383
TPO_020	3.487,7492
TPO_021	2.232,8941
TPO_022	4.650,0506
TPO_023	1.508,8005
TPO_025	5.873,9231
TPO_026	2.028,2957
TPO_028	4.127,0629
TPO_029	3.427,8118
TPO_030	1.785,7857
TPO_031	5.207,4010
TPO_034	4.556,2013
TPO_036	13.604,1598
TPO_037	6.706,7941
TPO_041	8.948,7576
Summe:	166.907,1726

Feuchtwiese an Kleiner Sülze

Wiese am Hasenwinkel

TPO-Fläche, artenreich | Potentieller Standort Iris sibirica-Pflanzung | Fläche TPO-Intensiv; aufgrund Lage geeignet für extensiv

Ansaat von Wildpflanzen aus Samen heimischer Herkünfte 2011 im TPO

- Neuansaat im Hasenwinkel zwischen bestehendem Grünland (15 Jahre alt) und Acker im Herbst 2011
- Im Frühjahr 2012 bildet sich zunächst Dominanzbestand aus Besenrauke (Ackerunkraut)

Ansaat von Wildpflanzen aus Samen heimischer Herkünfte 2011 im TPO

- Erst nach einer Regenphase wurde die Besenrauke gemäht. Sie diente so lange als Schattenspender für die Zielarten, die ebenfalls vorhanden waren, jedoch langsamer keimten und wuchsen
- Der Abfall (mehrere Tonnen Besenrauke) war schwer zu entsorgen

Ansaat von Wildpflanzen aus Samen heimischer Herkünfte 2011 im TPO

Die Blüten-pracht am Ende des Sommers 2012 belohnte alle Mühen

Pflanzung von Wildpflanzen aus Samen heimischer Herkünfte 2013 im TPO

Pflanzung von Sibirischer Schwertlilie, Kantigem Lauch, Blauweiderich und Spießblättrigem Helmkraut in einer Grünfläche im Technologiepark Ostfalen bei Barleben im April 2013

Schlussfolgerungen aus den Erfahrungen im LK Börde

- Bei ungenügender Vorbereitung kann man viele Fehler machen
- Das bei der Pflege von Schutzgebietsflächen anfallende Mähgut soll für die Saatgutübertragung genutzt werden (Umstellung von Entsorgung auf Nutzung)
- Weitere geeignete Flächen sind als Spenderflächen einzurichten, um Bedarf regional zu decken
- Neuansaat von Wiesen mit Spendersaatgut, muss gut vorbereitet und professionell durchgeführt werden
- Geeignete Firmen stehen als Partner zur Verfügung
- Dokumentation der Saatgutübertragung ist für Erfolgskontrolle und Fehlerkorrektur erforderlich

Wie geht es weiter im LK Börde?

- Bei eigenen Projekten und auf eigenen Flächen konsequente Nutzung von Spendersaatgut bzw. Mähgut aus Schutzgebieten
- Einflussnahme auf Projekte Dritter zur unverzüglichen Durchsetzung der Forderung des § 40 Abs. 4 Nr. 4 BNatSChG (insbesondere Autobahn A14)
- Verbesserung des Pflegezustandes vorhandener und potenziell geeigneter Spenderflächen